

CAP. III.

Lavendel/Lavendula, Spica.

Lavendel.

Gestalt. Dieses edle wohlriechende Kraut gewinnet dünne/ viereckige/ knöpffige Stengel / bey jedem Glied oder Absatz stehen zwey lange / schmale/ völlige/ und Aschenfarbe Blätter/ breiter und länger / als die Rosmarin-Blätter. Oben am Stengel trägt es blaue/ auch wohl weisse Blümlein/ in Gestalt einer Korn-ähren. Die Wurzel ist hart/ und in einige Faserlein zertheilet.

Ort. Lavendel wird heuffig in den Gärten gefunden.

Zeit. Er blühet im Junio und Julio.

Wartung. Am Ende des Mercken oder Anfang des Aprilen / werden die jungen Schößlinge von der Wurzel abgerissen/ und verpflantet: Es wil aber einen offenbahren Ort / und sandigen Grund haben.

Natur. Lavendel ist warm und trucken im dritten Grad / subtiler Theile / und dem Gehirn und Adern angenehm. Dodonæus, Lobel.

Arhney-Gebrauch.

Vor den Schlag/Lähmnisse/Schlaffucht/hinfallende Krankheit/und Ohnmacht.

Nim Lavendel-Blumen Conserv/einer Bohnen groß/und gibs nüchtern ein: Oder lasse des destillirten Wassers 2. Löffelvoll einnehmen: So rügen auch die von dem Schlag berührte/oder verrenckte Glieder so sie mit einem von Lavendel-Blumen zubereiteten Bad gebähet werden. Dodonæus, Lobel, Matthiolus.

Vor Aufbleiben der Mutter/und schwere Arbeit in Kindesnöthen.

Nim Lavendel-Blumen 1. quintl. pulverisire es / und gibs ein mit einem diensamen Geträncke. Inzwischen soll der Nabel mit destillirten Lavendel-Öel / so in den Apotheken Oleum spicæ genandt wird/bestrichen werden. Ravelingius, Joh. Schröderus.

Vor Strangurien/Bauchwehe und verstopfte Monatszeit.

Mache ein decoct von Lavendel-Blumen mit Wein/ und lasse davon trincken. Fuchsius, Matthiolus, C. Durantus.

Vor Flüsse/und verrenckte Glieder.

Nim Oleum Spicæ, so viel nöthig ist/schmiere den Rückgrat/und die Glieder damit. Ravel.

CAP. IV.

Stæchas-Kraut/Stæchas.

Stæchas.

Gestalt. Dieses Gewächs hat kurze/zarte / viereckige Stengel / mit langen / schmalen / weißlichten Blättern / so etwas kleiner / als Lavendel / bewachsen: Am Gipffel der Stengel trägt es fest in einander gedrungene dicke Häuptlein / fast wie Ähren / mit purpurfarben oder braunblauen Blümlein gezieret. Der Same ist schwarz / und die Wurzel zäsig.

Ort. Es ist anfänglich durch frembden Samen erzielt / und bey einigen Liebhabern in ihren Gärten zu finden.

Zeit. Stæchas-Kraut blühet im Majo und Junio.

Wartung. Es muß im Winter wohl vor der Kälte bewahret werden.

Natur Stæchas ist warm und trucken im andren Grad / einer abseghenden / verzehrenden und öffnenden Krafft. Matthiolus, Fuchsius, C. Durantus.

Arh.